## Pressemitteilung BVK

Berufsverband Kinematografie e.V. München, 03.08.2021

## **BVK sieht im "BOOT-Vergleich" Licht und Schatten**

Verweigerungshaltung der öffentlich-rechtlichen Sender ist nicht aufgelöst

Den Vergleich zwischen dem bekannten Kameramann Jost Vacano ASC/BVK und den ARD-Anstalten im Rechtsstreit um angemessene Folgevergütungen für die Bildgestaltung zum Welterfolg "DAS BOOT" sieht der Berufsverband Kinematografie mit gemischten Gefühlen. Angesichts der weiterbestehenden Strategie der öffentlich-rechtlichen Sender, mit relevanten Berufsverbänden von Miturhebern an Filmen nicht über angemessene Nutzungsvergütungen zu verhandeln, wohl aber mit hier nicht repräsentativen Gewerkschaften äußerst flache Abschlüsse zu vereinbaren, sei der jetzige "Boot-Vergleich" kein wirklicher Lichtblick.

Jost Vacano hatte sich bei einem Termin am Oberlandesgericht Stuttgart mit den beklagten ARD-Sendern verständigt, die Sache gegen Zahlung von 160.000 EUR plus Mehrwertsteuer zu erledigen, wobei im genannten Betrag auch Zinsen sowie 20.000 EUR für einige wenige Nutzungen in der Zukunft enthalten sind. Jenseits der hier für die Zukunft mitbezahlten Nutzungen wird der Kinematograf weiter finanziell beteiligt. Die ARD-Anstalten hatten den Film seit 1982 intensiv ausgewertet und über 100 mal ausgestrahlt, wobei im Verfahren aber nur Sendungen seit dem Jahr 2002 berücksichtigt werden konnten. Im Gegensatz zu anderen Beteiligten hatte Vacano für die Ausstrahlungen keinen Cent zusätzlich erhalten.

"Die Mitglieder des BVK gratulieren Jost Vacano und freuen sich, daß dieser Teil der Klagen gegen Verwerter von "DAS BOOT" nun erledigt werden konnte. Wir drücken für den Ausgang des Münchener Verfahrens, in dem noch über Folgevergütungen seitens der Bavaria Film und der EuroVideo zu entscheiden ist, herzhaft die Daumen! Allerdings schmerzt es, erkennen zu müssen, daß dieses Verfahren durch alle Instanzen nicht für größere Offenheit und Verhandlungswillen der Sender gesorgt hat. Offenbar zieht man es vor, Fernsehgebühren gegen Filmurheber zu verwenden, als für sie! Es wird mit den Falschen verhandelt: Nicht mit den repräsentativen Berufsverbänden, sondern mit einer im Filmbereich mitgliederschwachen ver.di. Wir hoffen, daß sich bei den Sendern doch noch die Vernunft durchsetzt", konstatiert der Geschäftsführer des BVK Michael Neubauer.

Jost Vacano selbst merkt an: "Nach eineinhalb Jahrzehnten Kampf mit hohem persönlichen Einsatz bin ich froh, die Klage in Stuttgart gegen die ARD-Anstalten als erledigt ansehen zu können. Ich hatte gehofft, daß die Öffentlich-Rechtlichen verstehen, daß man mit den Kameraleuten verhandeln sollte, aber das haben bislang leider nur private Anbieter begriffen. Ausgerechnet die Öffentlich-Rechtlichen tun so, als müsse man sich nicht mit den urheberrechtlich relevanten Verbänden verständigen. Ein Armutszeugnis."

## Pressemitteilung BVK

Berufsverband Kinematografie e.V. München, 03.08.2021

## Kontakt BVK:

Dr. Michael Neubauer, Geschäftsführung BVK B V K – Berufsverband Kinematografie e.V. Baumkirchner Straße 19, 81673 München bvk@kinematografie.org

phone: 089-34019190 mobil: 0173-3413123